

N.

Bericht

über Stand und Gang des Vereinslebens vom April 1860 bis dahin 1861,
erstattet in der Generalversammlung am 18. April 1861,

vom

Director des Vereins Geh. Reg.-Rath Schwarzenberg.

Mit dem heutigen Tage, meine verehrten Herren, begehen wir die Feier des fünfundwanzigjährigen Bestehens unseres Vereins.

Wenn wir diesem hiernach auch noch kein sehr langes Leben beilegen können, so wollen wir doch unsere Freude darüber aussprechen, dass er überhaupt noch und gerade jetzt, wenn auch nicht in voller Blüthe, doch in gedeihlichen Wachsthum besteht. Denn es lässt sich nicht läugnen, dass in unserer physisch und moralisch sehr bewegten Zeit, in dem Jahrhundert der wunderbarsten Entdeckungen und Erfindungen und der socialen Regeneration zuweilen selbst das Gute früher untergeht als ehemals, um Besserem mitunter dem Minder guten Platz zu machen.

Auch unser Verein hat sich diesen Einflüssen nicht entziehen können, indem Perioden eintraten, wo die Theilnahme daran offenbar eine geringe war. Sie sind aber glücklich vorübergegangen und zwar nicht etwa in Folge veränderter Verhältnisse, die ausser ihm liegen, sondern durch die überwiegende Kraft des Guten, die in ihm liegt, welche von seinen Mitgliedern geweckt und geltend gemacht, ihn vor einem frühen Untergang sichert.

Das Gedeihen eines solchen Vereins besteht nicht immer in einer grossen Zahl seiner Mitglieder, so wünschenswerth auch diese ist, sondern in seiner Thätigkeit für Verbreitung von Kenntnissen, welche nicht allein für die Wissenschaft, sondern auch für das Leben von hohem

Interesse sind. Ich brauche Sie, meine verehrten Herren, nicht daran zu erinnern, welche reiche Ausbeute für das Leben in unserm Jahrhundert die Wissenschaft überhaupt und die Naturwissenschaft insbesondere ja vorzugsweise geliefert hat, und wenn der Verein durch sein Bestehen auch nur einen einzigen Naturforscher, dessen Namen für die Welt von Bedeutung wird, die erste Anregung zur Liebe für die Naturwissenschaften darbieten sollte, so würde er damit schon ein schönes Ziel erreichen. Mit Recht hat noch kürzlich ein Lehrer unseres Gymnasiums hervorgehoben, dass die Brüder Grimm Schüler dieser Lehranstalt waren und in seinen Lehrsälen die erste Anregung zu ihrer Liebe für die Wissenschaften erhielten.

Wenn wir in unserm Streben nicht erkalten, so wird auch der Erfolg nicht ausbleiben.

Lassen Sie mich nun zu dem Jahresberichte übergehen, den zu erstatten mir heute meine Pflicht auferlegt:

Personal - Veränderungen.

Wir verloren an Mitgliedern im verflossenen Vereinsjahr

a. durch den Tod

Herrn Fabrikant Koch sen. dahier

b. durch Austritt

Herrn Gymnasiallehrer Ernst dahier.

Als ordentliche Mitglieder traten ein:

Herr Dr. med. W. Harnier.

„ Droguist Helmuth.

„ Apotheker Köhler.

„ „ Sander.

„ Hofapotheker Nagell.

„ Partikulier F. Gschwind.

„ Premier-Lieutenant von Borck.

„ Kanzlist Horstmann.

„ Geschäftsführer Brüggemann.

„ Fabrikant Koch jun.

„ Zahnarzt Schäfer.

Als correspondirende Mitglieder wurden aufgenommen:

Herr Dr. Buchenau in Bremen.

„ C. Ochsenius in Chili.

Bei Ernennung des Vereins-Vorstandes wurden in der General-Versammlung am 21. April 1860 gewählt:

- 1) Zum Director Herr Geh. Reg.-Rath Schwarzenberg.
- 2) „ Geschäftsführer . . „ Dr. Speyer.
- 3) „ Bibliothekar . . . „ Oberzahlmeister Riehl.
- 4) „ Rechnungsführer . . „ Hofgarten-Director Hentze.

Zu Conservatoren auf die Dauer von 3 Jahre, also vom 18. April 1860 bis 18. April 1863 wurden in derselben General-Versammlung gewählt:

- 1) Für die Sammlung der Säugethiere Hr. Reallehrer Kessler.
- 2) „ „ „ „ Vögel „ Geh. Reg.-Rath Sezekorn.
- 3) „ „ „ „ Amphibien . . „ Museums-Inspector Lenz.
- 4) „ „ „ „ Fische . . . „ Schulvorsteher Köster.
- 5) „ „ „ „ Conchylien . „ Dr. Speyer.
- 6) „ „ „ „ Insecten . . „ Registrator Junker.
- 7) „ „ „ „ Gliederthiere „ Schulvorsteher Köster.
- 8) „ „ „ „ Mineralien u. }
Gebirgsarten } „ Dr. Speyer.
- 9) „ „ „ „ Versteinerungen „ Dr. Speyer.
- 10) „ „ botanische Sammlung . . „ Apotheker Glässner.
- 11) „ „ zootomische „ . . „ Dr. Mombert.

Vermehrung und Bestand der Bibliothek und Sammlungen
in dem verflossenen Vereinsjahr 1860/61.

A. Die Bibliothek

wurde vermehrt:

a. durch Geschenke und zwar:

- 1) von dem naturhistorisch-medicinischen Verein in Heidelberg mit dessen Abhandlungen Bd. II, No. 1 und 2;
- 2) von Herrn Oberzahlmeister Riehl mit dem amtlichen Bericht deutscher Naturforscher und Aerzte in Wien;
- 3) von Herrn Geh. Reg.-Rath Sezekorn mit folgenden Abhandlungen:
 - a. über neue merkwürdige Säugethiere von Lichtenstein & Peters;
 - b. „ Chiropteren-Gattungen von Peters;

IV.

- c. über eine neue Schlange von den Philippinen von W. Peters;
- d. Uebersicht der auf den Philippinen durch F. Jagor gesammelten Schlangen von Peters;
- 4) von Herrn Dr. Buchenan in Bremen: Naturstudien am Seestrande, von H. Lewes;
- 5) von der naturhistorischen Gesellschaft in Hannover deren 10. Jahresbericht;
- 6) von Herrn Ingenieur Rudolph: Swammerdam, Bibel der Natur.

b. Aus den Vereinsmitteln wurden die Fortsetzungen der Werke:

- De Candolle Prodrômus systematis;
- Walpers Repertorium Botanices systematicae;
- Linnaea entomologica;
- Revue et Magasin de Zoologie par Guérin Méneville

beschafft.

Die Bibliothek umfasst 370 Nummern, worüber in dem verfloßenen Vereinsjahre ein Katalog gedruckt, und unter die Mitglieder vertheilt wurde.

B. Sammlungen.

I. Die Sammlung der Säugethiere

wurde durch 2 Exemplare, geschenkt von Hrn. Professor Peters in Berlin, vermehrt und umfasst hiernach 132 Exemplare.

II. Die ornithologische Sammlung

wurde bereichert durch 12 Stück amerikanischer Vögel, Geschenk von Hrn. Prof. Peters in Berlin; und von Hrn. Dr. Gundlach auf Cuba mit 25 Exemplaren ausgestopfter cubaischer Vögel, und umfasst gegenwärtig 722 Arten, in 1379 Exemplaren.

An Vogel-Eiern erhielt die Vereins-Sammlung von Hrn. Dr. Gundlach auf Cuba zum Geschenk 105 Stück, und besteht diese Sammlung gegenwärtig aus 913 Exemplaren.

Ausserdem sandte Hr. Dr. Gundlach 6 Vogelneester.

III. Die Amphibien-Sammlung

erhielt in dem verfloßenen Vereinsjahre keinen Zuwachs und umfasst, wie in dem Jahre 1859/60, noch 189 Exemplare.

Mit der Aufstellung eines Katalogs, und namentlich mit dem Bestimmen der einzelnen Arten ist der Conservator dieser Sammlung, Hr. Museums-Inspector Lenz, gegenwärtig beschäftigt.

IV. Die ichthyologische Sammlung

blieb auch in dem letzten Vereinsjahre verwaist.

V. Die zootomische Sammlung

hatte sich ebenfalls keines Zuwachses zu erfreuen, wurde aber von ihrem Conservator Herrn Dr. Mombert von neuem revidirt, und mit grossem Eifer dafür Sorge getragen, dass viele Skelette gereinigt und von neuem aufgestellt wurden, so dass wir nun der Aufstellung eines Katalogs entgegensehen dürfen.

VI. Die Conchylien-Sammlung

erhielt durch die Liberalität unseres fernen Mitgliedes, Herrn Dr. Gundlach auf Cuba, einen werthvollen Zuwachs mit 186 Species cubaischer Landschnecken; ferner durch Herrn Dr. Speyer einen Beitrag mit mehreren Heliceen aus Ober-Italien. Diese Sammlung umfasst daher gegenwärtig 1590 Exemplare, worüber der Conservator Hr. Dr. Speyer einen neuen ausführlichen Katalog aufstellen wird.

VII. Die Sammlung der Insecten,

welche mit vieler Sorgfalt von ihrem Conservator, Herr Registrator Junker, verwaltet, und namentlich die Coleopteren nach einem neuen System umgeordnet wurden, erhielt einen schätzenswerthen Zuwachs durch Hrn. Dr. Gundlach auf Cuba mit 17 Species Coleopteren, 30 Species Lepidopteren, 10 Rhynchoten und 1 Hymenoptere; ferner eine Vermehrung durch 13 Lepidopteren von Hrn. Dr. Speyer, so dass sich die Sammlung um 71 Exemplare vermehrt hat.

Mit der Aufstellung eines Kataloges über die Coleopteren ist der betreffende Herr Conservator beschäftigt.

VIII. Die Sammlung der übrigen Gliederthiere

(Arachniden und Crustaceen)

blieb im verflossenen Vereinsjahre verwaist.

IX. Das Herbarium

wurde bereichert durch Herrn Reallehrer Möhl in Hofgeismar, mit 2 seltenen Pflanzen; insbesondere durch Hrn. Dr. Philippi in Chili mit einer sehr werthvollen umfangreichen Sendung chileischer Pflanzen, mit deren Einlegen und Katalogisiren der Conservator Hr. Glässner gegenwärtig noch beschäftigt ist.

Die Gesamtanzahl der Pflanzen des Vereins-Herbariums erstreckt sich auf 11,000 Exemplare.

X. Die mineralogische Sammlung

wurde vermehrt mit 2 Exemplaren durch Hrn. Dr. Buchenau in Bremen, nämlich mit 1 Stück Boronatrocalzit und 1 Stück Chilisalpeter; von Hrn. Naturalienhändler Landauer mit einem sehr schönen Stück Keramohalit aus Ungarn.

Die Sammlung enthält 710 Exemplare, welche zwar systematisch geordnet, jedoch wegen überhäuften anderweitigen Vereinspflichten von dem Conservator Dr. Speyer noch nicht vollständig katalogisirt werden konnten.

XI. Die geognostische Sammlung,

welche ebenfalls noch nicht etiquettirt und katalogisirt werden konnte, erhielt einen Zuwachs in 2 krystallisirten Sandsteinen, — den einen von Fontainebleau, den anderen von Brilon in Westphalen, von Herrn Landauer; im übrigen blieb der Bestand wie im vorigen Vereinsjahre; nämlich 722 Stück, von denen 422 auf die „normalen“ und 300 auf die „abnormen“ Felsarten kommen.

XII. Die paläontologische Sammlung

wurde nicht vermehrt und besteht demnach wie im vorigen Vereinsjahre noch aus 630 Exemplaren, von denen 6 dem Uebergangsgebirge, 2 der Steinkohlengruppe, 15 dem Permischen System, 22 dem Trias, 162 dem Jura, 36 der Kreidegruppe und 400 dem Tertiärgebirge angehören.

Uebersicht

der in den monatlichen Sitzungen gehaltenen Vorträge, vorgelegten Naturalien und mitgetheilten naturhistorischen, chemischen und pharmaceutischen Neuigkeiten etc., nach ihrer chronologischen Reihenfolge.

Herr Ober-Bergrath Dunker hielt einen lehrreichen, ausführlichen Vortrag über Kalktuff- und Kalksinterbildung, mit besonderer Beziehung auf die Quellen von Nauheim und Rodenberg in der Grafschaft Schaumburg, und reihte hieran interessante Belehrungen, wie man die Kalksinterbildung bei Erbauung und Dichtung von Reservoiren für Salzsoolen zweckmässig verwenden könne.

Herr Ingenieur Rudolph sprach über die in neuerer Zeit in Aufnahme gekommenen, aus Calzedon bestehenden, s. g. Arkansas - Schleifsteine.

Herr Naturalienhändler Landauer legte einige sehr seltene Mineralien aus Pensylvanien, Finnland und Schweden zur Ansicht vor.

Herr Apotheker Glässner sprach über das Wesen, die Anwendung und Erfolge des in neuerer Zeit gegen den Bandwurm gebräuchliche Mittel „Kamala.“

Derselbe legte ein blühendes Exemplar von „Pynethrum roseum“, die Pflanze, welche das persische Insectenpulver liefert, zur Ansicht vor, und fügte Bemerkungen hinzu.

Herr Dr. med. Schwarzenberg zeigte interessante Gebilde, in Form von kleinen, metallisch glänzenden Körperchen aus der Harnblase eines Ochsen vor und sprach über die muthmassliche Entstehung derselben.

Herr Dr. Speyer legte krystallisirte Sandsteine aus verschiedenen Gegenden vor, und erörterte Einiges über die Bildung und Zusammensetzung derselben.

Herr Registrator Junker hielt einen ausführlichen lehrreichen Vortrag über die „weiblichen“ Fortpflanzungsorgane der Insecten.

Herr Dr. Guckelberger theilte das Resultat der von ihm angestellten chemischen Analyse, über die von Dr. Schwarzenberg mitgetheil-

ten Gebilde aus der Harnblase eines Ochsen, mit, wonach jene Körperchen vorzugsweise aus kohlensaurem Kalk und geringer Beimengung von Chlor und organischer Substanz bestehen.

Herr Registrator Junker hielt einen belehrenden interessanten Vortrag über die „männlichen“ Fortpflanzungsorgane der Insecten.

Herr Naturalienhändler Landauer legte verschiedene fossile Zähne aus dem Tertiärgebirge zur Ansicht vor, woran sich verschiedene Bemerkungen reihten.

Derselbe zeigte eine links gewundene *Helix pomatia* vor.

Herr Dr. Speyer sprach über die Zusammensetzung und Bildung der bei Hanau vorkommenden Verdrängungs-Pseudomorphosen des kohlen-sauren Eisenoxyduls nach Kalkspath.

Derselbe legte eine Sphärosiderit-Druse von Steinheim bei Hanau, sowie einige Gold- und Silberstufen von Siebenbürgen vor, und gab über das Vorkommen derselben erläuternde Bemerkungen.

Herr Apotheker Glässner sprach über die Eigenschaften und den Anbau der *Scandix pulvosa*, s. g. Kerbelrübe, und machte auf die Verwendung derselben als Nahrungsmittel aufmerksam.

Herr Dr. Landgrebe theilte ein neues Vorkommen von krystallisirtem Sandstein bei Brilon in Westphalen mit, und erörterte Einiges über die Zusammensetzung und Bildung desselben.

Herr Apotheker Glässner sprach über das Vorkommen und die Eigenschaft der Juckbohne (*Dolichos*) sowie über die Anwendung derselben als Wurmmittel.

Herr Geh. Reg.-Rath Schwarzenberg hielt einen ausführlichen Vortrag über die nutzbaren Mineralien und Felsarten der Triasgruppe Kurhessens und legte Belegstücke darüber vor.

Herr Naturalienhändler Landauer theilte Einiges über das neue Vorkommen von Amethyst und Kalkspath mit aufsitzendem Harmotom aus dem Hammersteiner Tunnel mit, und legte eine Reihe sehr schöner Exemplare der genannten Mineralien vor.

Herr Professor Claus von Würzburg hielt einen interessanten Vortrag über die Entwicklung und das Vorkommen der *Trichina spiralis* in dem menschlichen Körper, machte darauf aufmerksam, dass dieser Schmarotzer durch den Genuss von rohem Schweinefleisch in den menschlichen Körper gelange, und in zahlreicher Menge vorhanden, typhusartige und rheumatische Krankheiten hervorrufe.

- Herr Apotheker Glässner sprach über die Anwendung des in neuerer Zeit in grossen Massen aus Mexico kommenden Anakahuit-Holzes, als Arzneimittel bei Brustleidenden und theilte die Resultate darüber aus einigen Kliniken mit.
- Derselbe sprach über die Verwendung des Erythroxyton coca als Kau- und Genussmittel bei den Bewohnern Boliviens.
- Herr Dr. Speyer hielt unter Vorlegen schöner Belegstücke, einen ausführlichen Vortrag über das Vorkommen, die Krystallisation und die übrigen Eigenschaften der zu Bieber in Hessen vorkommenden verschiedenen Arten des Baryts.
- Herr Dr. Platner hielt einen sehr lehrreichen, mit mikroskopischen Demonstrationen verbundenen, Vortrag über den inneren Bau und die Entwicklung des menschlichen Bandwurms (*Taenia solium*).
- Herr Apotheker Glässner sprach über das Vorkommen und die Zusammensetzung des Boronatrocalcits, welches Mineral behufs Darstellung der Borsäure in grossen Massen aus Peru nach Europa komme.
- Herr Dr. Speyer hielt einen Vortrag über die Entstehung, Verbreitung, Zusammensetzung und Einschlüsse der „weissen Kreide“, sowie über Bildung der Feuersteine, und legte zahlreiche interessante paläontologische Einschlüsse sowohl aus der Kreide als auch aus dem Feuersteine vor.
- Herr Landauer zeigte einen bei dem Besser Teiche unfern Cassel erlegten grauen Reiher vor.
- Herr Apotheker Glässner theilte Einiges von seiner chemischen Untersuchung des vor einiger Zeit auf dem Denser Teich bei Nentershausen wahrgenommenen rothen Schlammes, s. g. Blutregen, mit und verlas einen Brief vom Herrn Metropolitan Zuschlag, betreffend das Auftreten dieser Naturerscheinung in den Jahren 1769, 1776 und 1800.
- Herr Landauer legte mehrere seltene Petrefacten vor, woran sich verschiedene Discussionen knüpften.
-

Nachweisung

über den Stand der Kasse des Vereins für Naturkunde von dem
Rechnungsjahre 1860.

	Thlr.	Sgr.	Hlr.
Es betragen:			
A. Die Einnahmen:			
1. An monatlichen Beiträgen der Vereinsmitglieder	96	5	—
2. An bezahlten rückständigen dergleichen vom Jahr 1860	—	25	—
3. An einem Geschenk vom Herrn Landes-Oeconomerath Wendelstadt	1	20	—
4. An einem desgleichen vom Herrn Ober-Stabsarzt Dr. Döringer	2	—	—
5. An einem desgleichen vom Hrn. Schreinermeister J. C. Ackermann, nämlich den Betrag einer Rechnung	1	—	—
6. An Kassenbestand vom Jahre 1859	22	11	1
Summa aller Einnahmen . .	124	1	1
B. Die Ausgaben			
soweit nämlich die Rechnungen an den zeitigen Rechnungsführer des Vereins gelangt sind, überhaupt	75	23	3
Summa aller Ausgaben . .	75	23	3
Die Ausgaben mit den Einnahmen verglichen ergibt sich ein Kassenbestand von	48	7	10

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel](#)

Jahr/Year: 1860-1862

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarzenberg A.

Artikel/Article: [Bericht über den Stand und Gang des Vereinslebens vom April 1860 bis dahin 1861, erstattet in der Generalversammlung am 18. April 1861 I-X](#)